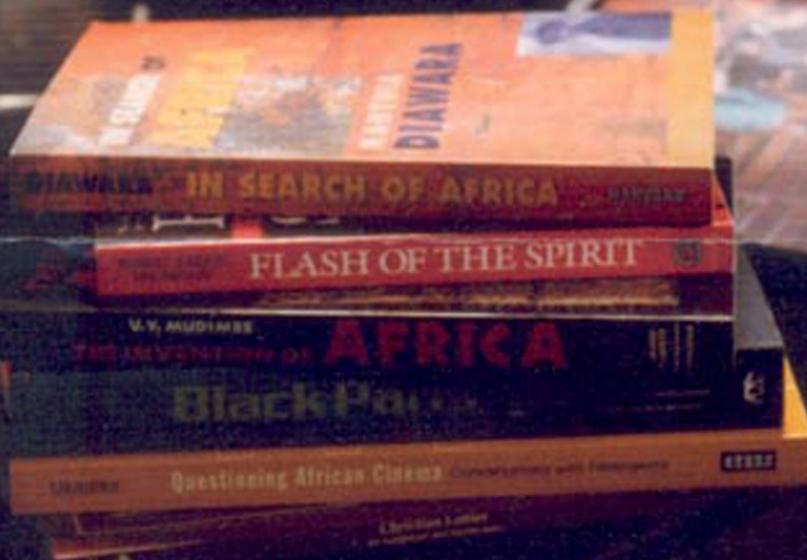


TRANSKULTURELLE PERSPEKTIVEN AFRIKANISCHER KUNST/GESCHICHTE

UNIVERSITÄT SVORLESUNG



DIENSTAGS 18.00-20.00 UHR
KUNSTHISTORISCHES INSTITUT
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
KOSERSTRASSE 20, HS B
14195 BERLIN

TRANSKULTURELLE PERSPEKTIVEN AFRIKANISCHER KUNST/GESCHICHTE

Die Etablierung der Kunstgeschichte als universitäre Disziplin und die Institutionalisierung des Kunstmuseums erfolgten zeitgleich mit der europäischen Okkupation des afrikanischen Kontinents. Die Kunstproduktion Afrikas und der afrikanischen Diaspora wurde aus dem kunsthistorischen Kanon ausgegrenzt, als das „Andere“, „Primitive“ deklariert und mithin marginalisiert. Die Frage nach den Konsequenzen dieser engen Verbindung von Fach- und Kolonialgeschichte und die Tatsache, dass die Kunstproduktion afrikanischer Provenienz ein wesentlicher Bestandteil des zeitgenössischen Kunstgeschehens ist, motivieren diese Vorlesungsreihe. Es gilt, die Diskurse zu hinterfragen, in denen sich eine kategoriale Vorstellung des „Afrikanischen“ gebildet und verfestigt hat und sie in eine ideologiekritische Perspektive zu rücken. Dies setzt eine Analyse der Wahrnehmung und Verhandlung kultureller Differenz voraus und stellt weiterhin zur Diskussion, in welchen Relationen sich bestimmt, was jeweils Kunst, ästhetisches Objekt oder ästhetische Erfahrung genannt werden kann. Mit der Pluralität der Perspektiven vervielfältigen sich die Kunst/Geschichten und leisten so dem Bewusstsein für „Multiple Modernities“ Vorschub.

22. April 2008	Christian Kravagna (Wien) Travelling Africa: Das Motiv der Reise in der afrikanischen Moderne
29. April 2008	Sylvester Okwunodu Ogbachie (Santa Barbara) The Historical Life of Objects: Ethnography, African Arts and the Challenge of Contemporaneity
06. Mai 2008	Julien Enoke Ayemba (Berlin) „Nollywood“, die Videofilmfabrik aus Nigeria: Zwischen Autonomie, Empowerment und Kritik
13. Mai 2008	Robert Farris Thompson (New Haven) Staccato Incandescence: The Shared Aesthetic Organizing Principles of Afro-Atlantic Music, Dance and Art
20. Mai 2008	Yacouba Konaté (Abidjan) Dakar Biennale: Stakes and Controversies
27. Mai 2008	Joseph Adandé (Cotonou) Experiencing Art: The African Way
03. Juni 2008	Viktoria Schmidt-Linsenhoff (Trier) „Negerkunst“ in Deutschland. Hannah Höch, Carl Einstein und Sigmar Polke
10. Juni 2008	Gabriele Genge (Düsseldorf) Bild und Artefakt in der afrikanischen Konzeptkunst
17. Juni 2008	Elizabeth Harney (Toronto) Stories of Avant-gardism and Contemporary Practice
24. Juni 2008	Chika Okeke-Agulu (University Park) The Art Society and the Making of Postcolonial Modernism in Nigeria
01. Juli 2008	Salah M. Hassan (Ithaca) African Modernism: Global Modernities and the Logic of Inseparability
08. Juli 2008	Lydia Haustein (Berlin) Von „Africa Shox“ zu „Windowlicker“ und die Stereotypisierung afrikanischer Kulturen
15. Juli 2008	Hans Ulrich Obrist (London) A Protest against Forgetting

Drei Abende zum afrikanischen Film in Zusammenarbeit mit dem Kino Arsenal:
21. Mai, 19.00 Uhr / 18. Juni, 21.00 Uhr / 16. Juli, 21.00 Uhr
Programm: www.fdk-berlin.de/arsenal

Eine Veranstaltung des Kunsthistorischen Institutes der FU Berlin
in Kooperation mit der Professur für Postcolonial Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien